©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
Atalanta (Dezember 1996) **27** (3/4): 485–493, Würzburg, ISSN 0171-0079

Papilionidae und Pieridae 1995

von
ULF EITSCHBERGER & HARTMUT STEINIGER

Iphiclides podalirius (LINNAEUS, 1758) – Gruppe IV

Aus Deutschland liegen nur zwei Meldekarten vor! Danach wurden in 56338 Braubach vom 3.–28.V. an vier Tagen insgesamt 12 Falter gesehen (104); in 97225 Zellingen-Duttenbrunn, wo noch eine Population bodenständig ist, konnten am 28.V. zwei Falter und am 8.VII. eine halb erwachsene Raupe an Felsenkirsche gesehen werden (613).

Gleichfalls nur zwei Meldekarten aus Österreich. In Rohrwald bei Stockerau in der Umgebung von Wien wurde am 29.V. ein Falter gesehen (693). Am gleichen Tag wurden vom selben Mitarbeiter bei Markt Pisting in der Umgebung von Wiener Neustadt nochmals zwei Falter beobachtet. Bei St. Paul i. Lavant, Kärnten, flog am 30.IV. ein ♀; am 3.V. zwei ♂♂ bei 7512 Kohfidisch, am 4.V. 7 ♂♂, 3 ♀♀ bei 9313 St. Georgen und am 13.IX. ein ♀ bei 2511 Pfaffstätten, NÖ (310).
Aus der Schweiz wurden aus dem Wallis nur zwei Falter von 20.VII. bei Brigerbad und vom 23.VII. bei Raron gemeldet (126).
Dem 12. Jahresbericht über die Wanderfalter in Belgien ist zu entnehmen, daß dort im Mai und Juni insgesamt 9 Falter, darunter ein ♀, gesehen worden sind (Phegea 24: 59).
Einzelmeldungen liegen dann nur noch aus Slovenien von der Adria (47) und aus Italien (236, 693, 938, 1015) vor. Vom 30.VII.–11.VIII. konnten erneut die Falter wieder zahlreich im Robinson Club bei Marina di Ugento in Apulien festgestellt werden. Einige ♀♀ wurden wieder bei der Eiablage an *Bouganivillea spectabilis* WILLD. beobachtet. An dieser Pflanze wurden am 11.VIII. innerhalb kürzester Zeit 9 Eier gefunden, vier davon waren frisch gelegt. Die anderen Eier waren äußerlich unversehrt, innen aber hohl. Eines der frisch gelegten Eier wurde mit nach Deutschland gebracht. Daraus schlüpfte eine Raupe, die an Kirsche bis zur Verpuppung gebracht wurde (246). Zu diesem Verhalten des Segelfalters siehe auch Atalanta **26**: 143–144.

Papilio machaon LINNAEUS, 1758 – Gruppe IV

Insgesamt wurden aus Deutschland von unseren aktiven Mitarbeitern 372 Falter und 96 Raupen für den Flugzeitraum des Schwalbenschwanzes gemeldet. Von Herrn JÜRGEN WULF erhielten wir allerdings folgende Mitteilung: „Nach einer verläßlichen mündlichen Mitteilung wurden Ende August bis Anfang September ca. 500 Raupen eingetragen in der Umgebung von 21483 Krukow bei Schwarzenbek, Kreis Herzogtum Lauenburg. Die Raupen lebten an Gartenmöhre auf Höfen mit kontrolliert biologischem Anbau. Es wurde gegen die Sammler Anzeige durch ein Naturschutzamt erstattet, da eine kommerzielle Verwertung der Raupen nicht ausgeschlossen werden konnte. Ein wohl diesen Fall zumindest etwas beschönigender Bericht findet sich in der Ent. Z. **105**: 447–450, 1995."

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
In der letzten uns auf Umwegen zugegangenen Meldung wird eine Raupenzahl genannt, die weit größer ist als die, die von allen unseren Mitarbeitern zusammengetragen worden ist. Dies verdeutlicht sehr eindrucksvoll die Schwierigkeiten bei der Auswertung gesammelter Daten für faunistische oder statistische Arbeiten, vor allem aber wie schwierig es wirklich ist, haltbare Aussagen zu machen. Frustrierend ist auch für die Auswerter der Umstand, bei jedem Jahresbericht, den sie erstellen, zu wissen, daß eine Fülle von Daten existiert, die aber aus Gründen der Bequemlichkeit oder anderen Beweggründen (die allesamt nichts mit Forschung und Wissenschaft zu tun haben) nicht an die DFZS gemeldet werden.
Falter wurden vom 30.IV.–16.X. beobachtet. Die Erstmeldung stammt aus 94860 Ringelai (964), die letzte Beobachtung erfolgte bei 79682 Todtmoos (72). Die letzte erwachsene Raupe wurde am 29.X. an Mohrrüben in 97225 Zellingen-Duttenbrunn gefunden (613). Relativ häufig war die Art im Raum von 39539 Havelberg vom 24.V.–22.VIII.; über 50 Falter konnten dort bei 39524 Kuhlhausen auf einer Stillegungsfläche, oft 5–6 Falter an einer Distel, am 27.VII. beobachtet werden (1016).
Ein Wanderverhalten wurden nirgendwo beobachtet.

Auslandsmeldungen erhielten wir aus Österreich (310, 693, 949, 1010), der Schweiz (126, 474), Italien (236, 246, 586, 693), Frankreich (337, 669), von Mallorca (189, 385), Sardinien (189), Malta (935), aus Slovenien (47) und Schweden (669). Bei der letzten Meldung aus Südschweden, bei Ruggstrorp in Småland am 11.VII., kann es sich um ein wanderndes Tier gehandelt haben, da es sehr schnell über eine Waldlichtung, einen 20 m hohe Waldrand überfliegend, zügig nach SW zog (669). In Dänemark werden für das ganze Jahr nur zwei Falter in „Fund af storsommerfugle i Danmark 1995" erwähnt.

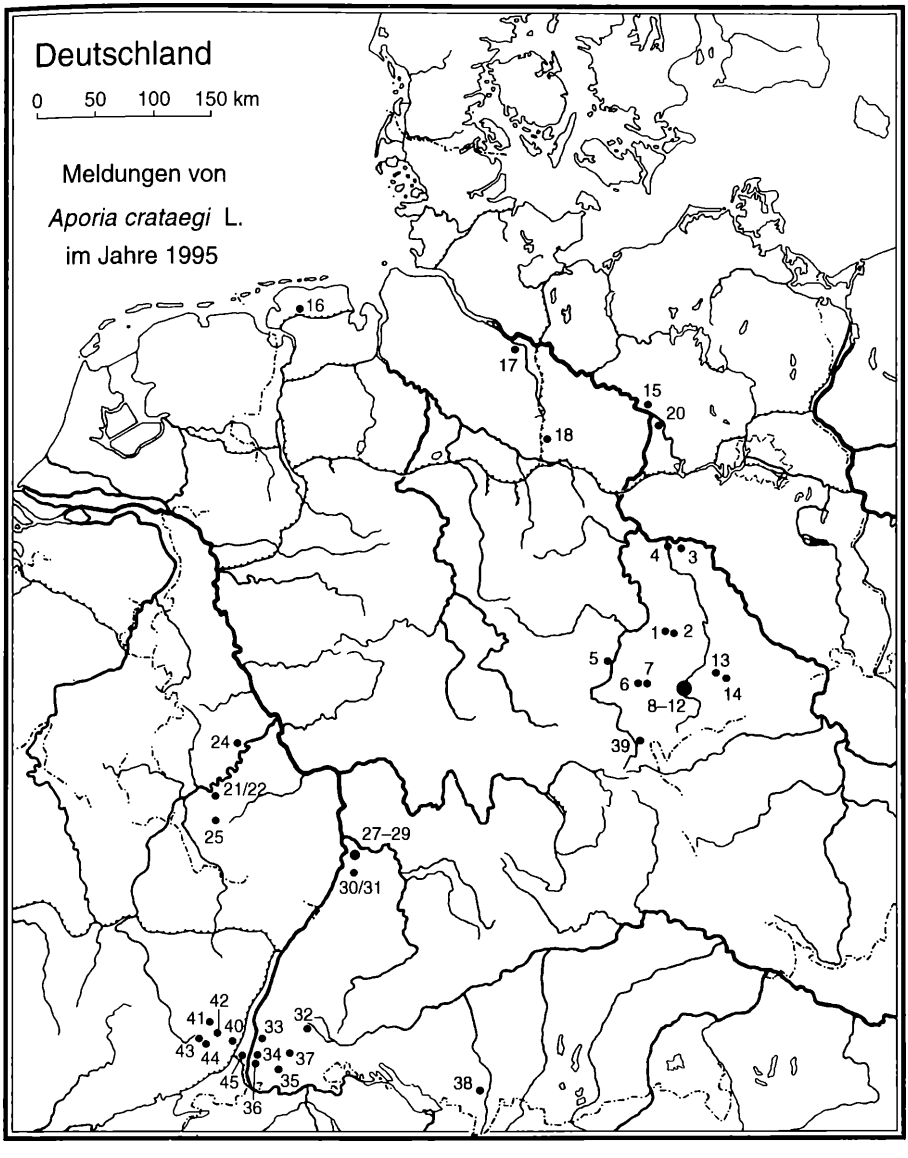
Aporia crataegi (Linnaeus, 1758) – BINNENWANDERER

Mit der rückläufigen Zahl aktiver Mitarbeiter hat auch die Zahl der Meldungen, nicht nur für den Baumweißling, sondern für alle anderen Arten gleichermaßen, abgenommen. Dementsprechend können vergleichende Aussagen nur schwer gemacht werden. Aufgrund der langjährigen Beobachtungen von Herrn Treffinger kann jedoch festgehalten werden, daß die Populationen im Mannheimer wie auch im Heidelberger Raum fast völlig zusammengebrochen sind. Treffinger vermutet, daß auch dort in absehbarer Zeit die Populationen zurückgehen werden, wo der Goldafter überhand nimmt.

Nachfolgend die Orte, an denen der Baumweißling festgestellt wurde:

1) 02894 Restloch Rusendorf bei Meuselwitz (1017), 30.V., ein Raupennest.
2) 04600 Altenburg und Umgebung (Kammerforst, Forst Leina, NSG Zechau) (1017), 27.–29.VI., zusammen 14 Falter.
3) 06785 Oranienbaum (72), 7. und 8.VI., etwa 250 Falter an Laubwaldsäumen.
4) 06842 Dessau, Autobahnböschung (72), 7.VI., ca. 20 Falter.
5) 07751 Bucha bei Jena (1008), 6.V., 10 Raupen.
6) 07819 Triptis, 4 km südlich (1017), 1.VII., 4 ♂♂.
7) 07955 Tischendorf bei Triptis (1009), 28.VI., fünf Falter am Waldrand.
8) 08121 Wiesenburg (1008), 22.VI. und 7.VII., je ein Falter.

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at



©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

9) 08107 Hartmannsdorf (1009), 20.VI., drei Falter.
10) 08129 Oberrothenbach, Wiesendamm am Wismut-Absetzbecken (1009), 20.VI., 3 ♂♂, 1 ♀.
11) 08134 Weißbach (1008), 30.VI., ein Falter.
12) 08147 Obercrinitz (1009), 6.VII., zwei Falter am Waldrand.
13) 09306 Königshain (293), 10.VII., ? Falter.
14) 09569 Langenstriegis (293), 3.VII., ein Falter.
15) 19322 Rühstädt (914), 27./29.VI, vier Falter.
16) südwestlich des „Ewigen Meeres" im Landkreis 26000 Aurich (584), 11.VI., 1 ♂.
17) 21449 Radbruch (914), 1.VII., zwei Falter.
18) 29399 Wahrenholz, Siedlung Weißes Moor, Kreis Gifhorn (282), 1.VII., 1 ♂.
19) 29646 Niederhaverbeck (914), 20./22.VI., neun Falter.
20) 39524 Wöplitz bei Havelberg (1016), 7.VI., vier Falter.
21) 54320 Waldrach (452), 24.VI., 3 ♂♂, 2 ♀♀.
22) 54413 Grimburg (47), 25.VI., mehr als 10 Falter; 15.VII., ein Falter.
23) 54453 Nittel (452), 25.V., 2 ♀♀.
24) 56812 Cochem, Mosel (104), 7./29.VI., 21 Falter.
25) 66620 Sitzerath (47), 1., 2. und 8.VII., zusammen fünf Falter.
26) 66687 Löstertal (47), 17.VI., zwei Falter; 9.VII., acht Falter.
27) 68723 Schwetzigen, Autobahn A6, Km 573 (10), 15.IV., etwa 50 L2–L4-Raupen; 9.V., etwa 250 L4–Raupen und Puppen, *Euproctis chrysorrhoea* L. hat nahezu das gesamte Areal belegt; 13.VI., das gleiche Bild wie am. 9.V., die Raupen und Puppen sind jetzt stark parasitiert, Zehntausende von *E. chrysorrhoea*-Raupen zusammen mit *Yponomeuta evonymella* L.; 18.V., etwa 100 Puppen, Parasitierungsgrad liegt über 50%; 28.V., etwa 20 Falter und die ersten Eispiegel, die Population scheint zusammenzubrechen; 11.VI., die ersten fünf geschlüpften Raupen.
28) 68000 Mannheim, Autobahnkreuz und Umgebung (10), 28.V., fünf Falter; 11.VI., sieben Falter, keine Eispiegel.
29) 69124 Heidelberg, Patrik Henry Village (10), 28.V., 10 Falter; 11.VI., zwei Falter.
30) 76676 Graben-Neudorf, an der B36 (10), 15.IV.–28.V., ähnliches Bild wie bei Schwetzingen; auch hier scheint die Population dem Niedergang entgegen zu gehen.
31) 76689 Karlsdorf-Neuthardt (10), 15.IV., etwa 1000 L2–L3–Raupen; 6.V., etwa 1000 L4–Puppen mit starkem Parasitierungsgrad, *E. chrysorrhoea* L. nimmt an Zahl zu; 9.V., etwa 100 L4–Raupen und Puppen; 18.V., etwa 500 Puppen, zu über 50% parasitiert; 21.V., etwa 1000 Puppen und 100 Falter; 28.V., etwa 500 Falter und die ersten Eispiegel; 11.VI., etwa 300 Falter, zumeist ♂♂ und die ersten geschlüpften Raupen.
32) 78120 Furtwangen, auf Bergwiese in 1000 m (178), 9./19.VII., zusammen vier Falter.
33) 79258 Hartheim (159), 29./30.VI., eine Puppe, fünf Falter.
34) 79395 Grissheim und Umgebung (159), 21.V., zusammen 210 Falter.
35) 79395 Neuenburg, Zienken Nord (159), 10./29.VI., 7.VII., zusammen 62 Falter.
36) 79395 Steinenstadt, Rheindamm Km 194,2–197,0 (159), 10.VI., zwei Falter.
37) 79868 Feldberg und Umgebung (159), 10.VII., acht Falter.
38) 87474 Buchenberg (572), 8.VII., 5 ♂♂, 1 ♀.
39) 95111 Rehau, Woja (236), ein stark abgeflogenes, zerfetztes ♂ an den Blüten von *Dianthus gratianopolitanus* saugend, das als Beleg gefangen wurde; seit langen Jahren endlich wieder ein Nachweis!

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Frankreich

40) Hirtzfelden (10, 669), 28.V., 5 ♂♂; 3.VI., über 100 Falter und einige Eispiegel.
41) Gerbepal (337), 1.VII., ein Falter.
42) le Rainkopf (Rheinkopf) (159), 10.VI., 30 Falter.
43) Cornimont und Umgebung (159); 29.VI., 40 Falter.
44) Ventron (159), 29.VI., 10 Falter.
45) Ottmarsheim, Rheininsel Kanalseite Km 191,3–193,6 (159), 1.VII., zwei Puppen.

Dänemark (aus Fund af storsommerfugle i Danmark 1995, Kopenhagen 1996)

46) Hanebjerg Mose, 1.VII., ein Falter.
47) Lyngby Skov, 8.VII., ein Falter.
48) Jaegerspris Nordskov, 21.VII., zwei Falter.

In Südschweden in Småland (Tryserum, Ruggstrorp-Blomstermäla) und Öland (Algutsrum, Gräborg) vom 8.–14.VII. Hunderte von Faltern überall an Straßen- und Wegrändern (669). Dort eine der häufigsten Tagfalterarten.
In Belgien wurden nach VANHOLDER (1996, Phegea **24**: 59) vom 8.VI.–28.VII. an mehreren Orten etwa 100 Falter registriert und gemeldet.
Aus Österreich liegt uns eine Meldekarte aus 6330 Kufstein vor. Dort wurden am 27.VII., beim Aufstieg ins Kaisergebirge, 2 ♂♂ in 720 m Höhe gesehen (1010).
Zum Vorkommen in der Schweiz bekamen wir zwei Meldekarten. Dort im Wallis (Rappental, 1800 m; Roßwald, 1900 m; vic. Simplon, 1500 m; Höhenweg zwischen Täsch und Zermatt, 2100 m) vom 18.–25.VII. zwischen 3–45 Falter pro Beobachtung (126).
Bei CH-6799 Altanca/Tessin am 20.VII. zehn Falter; drei Falter am 2.VIII. bei CH-7603 Vicosoprano (474).

Nachtrag: KUNA (1966) faßt in den Mitteilungen des Thüringer Entomologenverbandes **3**: 42–45, in „Bemerkenswerte Tagfalterbeobachtungen 1995 in Thüringen", die Meldungen für den Baumweißling wie folgt zusammen: „Engerda, Raupen an *Crataegus* (BUCHSBAUM), Ölknitz, Kahla (GROSSER), 2 Fundorte Jena (ERLACHER, FRIEDRICH), Fundorte im ehemaligen Grenzstreifen bei Lobenstein: Seibis, Kulmberg, Titschendorf/Heinersberg, Titschendorf, Grumbach/Nordhalben, Brennersgrün, Lehesten/Brennersgrün (OTTO), Vachdorf, Schlechtsart, 2 Funde Gompertshausen (THUST), Käßlitz (THUST, KUNA), Gellertshausen, 2 Fundorte Schweikershausen, Lindenau, Milz". Diese Fundorte konnten nicht mehr in die Verbreitungskarte eingetragen werden.

Pieris brassicae (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER

Nach den Meldungen zu urteilen, entwickelten sich 1995 drei vollständige Generationen, denen sich teilweise, abhängig vom Standort, eine partielle 4.Generation anschloß. Dies wird durch ein frisch geschlüpftes ♀ am 6.X. in 27500 Bremerhaven für Norddeutschland dokumentiert (827). In 38524 Sassenburg-Westerbeck wurden die Falter vom 22.IV.–15.X. beobachtet, wo gleichzeitig auch die erste und letzte Meldung in Deutschland erfolgte (282). Die Populationsdichten waren örtlichen Schwankungen unterworfen; nirgends wurde jedoch eine Massenvermehrung festgestellt, so daß auch keine Wanderungen, an denen Schwärme

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
beteiligt waren, beobachtet werden konnten. Tausende von Raupen wurden am 19.VIII. auf Kohlfeldern bei Mockzig, 8 km südlich von 04600 Altenburg, gesehen. Von 50 mitgenommenen Raupen erwiesen sich 90% als parasitiert (1017). Dieser hohe Parasitierungsgrad ist zumeist typisch für die Raupen im Spätsommer und Herbst und kann sogar noch höher liegen.

Aus Österreich liegen vier Meldekarten vor, auf denen keine größeren Falterzahlen vermerkt wurden (97, 310, 693, 1010), sie spiegeln möglicherweise den Eindruck des Mitarbeiters aus dem Bezirk Amstetten wider, der schreibt: „trotz intensiver Beobachtung Falter selten!!" (693).

Pieris rapae (Linnaeus, 1758) – BINNENWANDERER

Falter wurden vom 23.III. in 79356 Eichstetten (669) bis 21.X. in 74821 Mosbach (154) beobachtet. In dieser Zeit entwickelten sich drei bis vier Generationen. Wie zumeist in den Berichtsjahren zuvor, trat der Kleine Kohlweißling vielerorts sehr viel häufiger auf als der Große Kohlweißling. Dennoch wurden auch von dieser Art keine größeren Wanderungen bemerkt. Die am 23.III. bei Eichstetten beobachteten 4 ♂♂ flogen bereits zu solch einem Zeitpunkt, obwohl zwei Tage zuvor noch Schnee gefallen war und in den Nächten Bodenfrost herrschte. Vielerorts setzte der Flugbeginn jedoch erst Mitte April ein und endete dann auch Mitte Oktober. Ein Massenauftreten mit vielen tausend Faltern wurde auf einer Ödlandfläche bei Mockzig, südlich von 04600 Altenburg, zwischen dem 19.–22.VIII. festgestellt, obwohl die Art sonst im übrigen Kreisgebiet mehr vereinzelt auftrat (1017).

Pieris napi (Linnaeus, 1758) – BINNENWANDERER

Ähnlich wie die vorige Art flog der Rapsweißling in drei bis vier Generationen von Anfang April bis Mitte Oktober, wobei vielerorts hohe Individuenzahlen von weit über 1000 Exemplaren pro Beobachtungstag festgestellt werden konnten, jedoch keine Wanderungen. Die erste Meldung des Jahres erfolgte am 3.IV. in 74821 Mosbach (154), die letzte am 17.X. in 34414 Welda, Kreis Höxter (126). Massenhaftes Auftreten wurde auch am 11.VII. in Österreich bei Wiener Neustadt in einer Schottergrube festgestellt, wo sich Hunderte von Faltern tummelten (693).

Pontia daplidice (Linnaeus, 1758) – BINNENWANDERER

In Deutschland wurden Beobachtungen an folgenden Orten gemacht:

1) 01109 Dresden-Nord, 3./11.VIII., 1 ♂ und 1 ♀, dort gleichfalls ein Jahr zuvor am 16.VIII. 1994 zwei Falter (1027).
2) 01259 Dresden-Süd, 29.VIII., 1 ♀; dort ein Jahr zuvor am 1.VIII. drei Falter, von denen ein ♀ Eier an die Wilde Sumpfkresse ablegte (1027).
3) 04420 Lausen, Bahndamm nahe Gartenanlage, 6.VII., 1 ♀ (1010).
4) Tagebau Schlehenhain bei 04552 Borna, 4.V., 1 ♂ (1017).

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

5) 04539 Ramsdorf, 24.V., 3 ♂♂, 1 ♀; 17./24.VII., 15 ♂♂, 1 ♀, 5./11.VIII., zusammen etwa 90 Falter; 6.IX., 6 ♂♂; 18.IX., 4 ♀♀ (1017).
6) Mockzig, südlich von 04600 Altenburg, 19.VIII., vier Falter (1017).
7) 04617 Haselbach, Tagebau, 3.VIII., 18 ♂♂, 4 ♀♀ (1017).
8) 06571 Bottendorf, Bottendorfer Hügel, 7.VIII., drei Falter, 21.VIII., 18 Raupen auf Reseda (460).
9) 06556 Bretleben, 7.VIII., ein Falter (460).
10) NSG Schmücke bei 06577 Harras, 8.VIII., sechs Falter (460).
11) 06785 Oranienbaum, 11.VII.–22.IX., zusammen 13 Falter; 1 ♀ am 22.IX. bei der Eiablage an *Arabis hirsuta* (72).
12) 08393 Dennheritz, 1.VIII., mehr als fünf Falter (293).
13) 19258 Gothmann bei Boizenburg, 9.VIII., zwei etwas abgeflogene Falter: im August 1992 flog an gleicher Stelle die Art in Anzahl und kann wohl dort als bodenständig angesehen werden (368).
14) 19322 Rühstädt, 27./29.VI., je ein Falter (914).
15) 32832 Augustdorf, Truppenübungsplatz Senne, 7.VIII., etwa 25 Falter (72).
16) Im Kreis um 39539 Havelberg (39524 Wulkau, 39524 Ferchels, NSG „Tonabgrabungen Havelberg-Sandau", Elbdeich Havelberg-Sandau, Kamernsche Laake bei 39524 Kamern, 39524 Hohengöhren-Damm, Schleusenkanal bei Havelberg) vom 26.VII.–6.IX. vereinzelt bis häufig (1–25 Exemplare pro Beobachtungstag) (1016).
17) 79415 Rheinweiler bei Bad Bellingen, Weinberge, 23.IV.–7.V., zusammen etwa 20 Falter (112).

Bis auf zwei stammen alle Meldungen aus dem nordöstlichen Deutschland.

Nachmeldungen von 1994
1) 01827 Graupa, 24.VI., zwei Falter (1027).
2) 02999 Koblenz, 20.–30.VII., täglich 2–5 Falter (1027).

Meldungen aus dem Ausland
Aus den Benelux-Staaten sowie der Schweiz sind uns keine Mitteilungen zugegangen. Aus Dänemark ist auch nur ein Fund von Bornholm aus dem Jahr 1994 nachzutragen (Fund af storsommerfugle i Danmark 1995). Aus Österreich liegt nur eine Meldekarte vor: 2070 Retz, 16.V., 1 ♂, 1 ♀; 2301 Wien-Lobau, 19.IV., 8 ♂♂, 2 ♀♀; 2511 Pfaffstätten, NÖ, 13.IX., 1 ♂; 7090 Winden am See, 2.V., 1 ♂, 1 ♀ (310). Einzelne Meldekarten erreichten uns noch mit Meldungen von Sardinien (189), Mallorca (189, 385), der Kanaren-Insel Gomera (72), aus Marokko (107), Frankreich (159) und Nordgriechenland, Makedonia (97).

Colias hyale (Linnaeus, 1758) – BINNENWANDERER

Aus Deutschland liegen lediglich 17 Meldekarten vor, von denen 13 aus den neuen Bundesländern, also dem Nordosten Deutschlands kommen. Der erste Falter wurde am 20.V. in 79356 Eichstetten (669) gesehen, die letzten Meldungen datieren von 2.X. aus 34132 Kassel-Nordhausen (940), vom 4.X. aus 39524 Neuermark-Lübars (1016) und vom 17.X. aus 04539 Ramsdorf (1017).

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
Aus Österreich (310) und Norditalien (586) erhielten wir nur je eine Meldekarte. In „Fund af storsommerfugle i Danmark 1995" wird auch nur eine Faltermeldung mitgeteilt.

Colias alfacariensis Ribbe, 1905 – Gruppe IV

Für das ganze Berichtsjahr erhielten wir von sechs aktiven Mitgliedern je eine Meldekarte mit Funddaten aus Deutschland. Die ersten Falter wurden am 3.V. im NSG „Schloßberg Solewiesen", Kyffhäuser (460), am 20.V. in 79356 Eichstetten (669) und 53954 Ahrdorf (10 ♂♂, 4 ♀♀) (938) sowie am 23.V. in 74821 Mosbach (154), die letzten beiden ♂♂ am 19.VIII. in 79356 Eichstetten (669) registriert.

Ausländische Meldungen liegen aus Österreich (97, 310, 1010), Italien (97), der Schweiz (126), aus Frankreich (669) und Rumänien (1017) vor.

Colias erate (Esper, 1805) – Gruppe IV

Diese aus dem Südosten Europas nach Westen vordringende Art wurde uns nur von wenigen Orten aus Österreich mitgeteilt. Danach wurden 2 ♂♂ am 5.V. bei 2301 Wien-Lobau, 3 ♂♂ am 18.V. bei 2164 Wildendürnbach-Alt Prerau im Weinviertel, 1 ♂ am 16.IX. in 2070 Oberretzbach und 1 ♂ am 18.X. in 8430 Leibnitz, Silberberg, Kreuzkogel gesehen (310).

Colias crocea (Geoffroy, 1758) – BINNENWANDERER

War im vorausgegangenen Jahresbericht sehr viel über Diese Art zu berichten, so kehrt sich das leider für den Jahresbericht von 1995 ins Gegenteil um. Insgesamt kamen nur 16 Falter an neun Orten zur Beobachtung:

1) 48599 Gronau, 9.VIII., ein Falter (38).
2) 66839 Schmelz-Hüttersdorf, 11.VIII., ein Falter (432).
3) 79108 Freiburg, 29./30.VIII, je ein Falter (112).
4) 79285 Ebringen, 23.IX., ein Falter (112).
5) 79356 Eichstetten, 22.VII.–19.VIII., zusammen 6 Falter; 1 ♀ wurde mit zitronengelber Grundfarbe gesichtet (669), so wie sie relativ häufig in den vergangenen Jahren auf den Azoren beobachtet und gefangen worden sind. Derartig gefärbte Tiere wurden auch aus Griechenland (J. Fuchs, pers. Mitt.) und dem Nahen Osten bekannt.
6) 79588 Istein, NSG Isteiner Klotz, 7.V., ein Falter (159).
7) 79588 Efringen, 24.VII., ein Falter (159).
8) 85402 Kranzberg, 2.VIII., ein von E nach W fliegender Falter (56).
9) 85391 Allershausen, 5.VIII., ein von E nach W fliegender Falter (56).

Relativ spärlich kamen auch die Meldungen aus dem Ausland, die aus Österreich (97, 310, 572, 693), der Schweiz (126, 514), aus Frankreich (669), Italien (66, 97, 693, 938) mit Sardinien (189), Griechenland (97), Portugal (47), Slowenien (47) und Tunesien (66) sowie von den Inseln Teneriffa (66), Gomera (72), Lanzarote (914) und Fuerteventura (914) vorliegen.

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Nach VANHOLDER (Phegea **24**: 53) wurden in Belgien nur vier Falter registriert, in „Fund af storsommerfugle i Danmark 1995" ist es nur einer.

Gonepteryx rhamni (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER

Gegenüber dem Vorjahr ist die Gesamtzahl der Faltermeldungen auf 3413 gestiegen. Hierzu kommt noch eine größere Zahl an Ei- und Raupenfunden. Die Falter konnten von Februar bis Oktober beobachtet werden. Die ersten Falter wurden am 13.II. in 74821 Mosbach (154) und auf der Hohen Warte bei 95707 Grafenreuthen im Fichtelgebirge (246) sowie am 20.II. in 01279 Dresden-Ost (1027) gesehen, der letzte Falter am 24.X. bei 23946 Boltenhagen (1013).
Noch am 29.VI. flog ein ♂ der vorjährigen Überwinterungsgeneration bei 95163 Weißenstadt-Voitsumra, 650–700 m (236). Auf der Nordsee-Hallig Gröde wurden am 2.V. sowie am 29.VII. Falter gesehen (245), die sich auf ihrer „Wanderschaft" dorthin verflogen hatten.

Wanderungen, an denen mehrere Tiere beteiligt waren, wurden nicht gemeldet.

In Luxemburg wurden vom 12.III.–9.VIII. insgesamt 51 ♂♂, 7 ♀♀ registriert (801). Weitere Meldungen aus dem Ausland liegen aus Belgien (801), Österreich (310, 693, 949, 1010) und aus Frankreich (47, 159, 337) vor.

Gonepteryx cleopatra (LINNAEUS, 1767) – Gruppe IV

Meldungen liegen nur aus Italien (66, 189, 246, 693) vor. Wanderungen kamen nicht zur Beobachtung.

Catopsilia florella (FABRICIUS, 1775) – BINNENWANDERER

Wenige Falter am 21./22.I. auf Teneriffa bei Santa Cruz und Puerto Santiago (66). Auf Gomera bei Borbalan im Valle Gran Rey vom 1.–13.IV. insgesamt 3 ♂♂, 2 ♀♀ und zwei Eifunde an *Cassia* (72). Auf Lanzarote vom 15.–28.VIII. nur zwei ♂♂. Im Jahr zuvor zwischen dem 20.–24.IX. an zwei *Cassia*-Büschen etwa 80 Raupen in allen Stadien, Eier und 6 ♂♂, 6 ♀♀ (940).

Anschriften der Verfasser

Dr. ULF EITSCHBERGER
Humboldtstr. 13
D-95168 Marktleuthen

Dr. HARTMUT STEINIGER
Hauptstr. 25
D–54636 Meckel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf, Steiniger Hartmut

Artikel/Article: Papilionidae und Pieridae 1995 485-493